

schäft wird von Frau Anna Eisele in unveränderter Weise unter derselben Firma weitergeführt. Herr Carl Eisele jun. erhielt Prokura.

Hamburg. H. Abel, Uhrenfirma. Der Gesellschafter Herr H. Abel ist durch Tod aus der offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft wird von den verbleibenden Gesellschaftern fortgesetzt.

Magdeburg. Uhrmacher Paul Würdig verlegte sein Geschäft nach seinem eigenen Hause Agnetenstrasse 15

Schwabach. Das Uhrengeschäft des Herrn Konr. Meister, Ludwigstrasse, ging käuflich an Herrn Thomas Enders von hier über.

Geschäftseröffnungen.

Duisburg. Wilh. Kiefer hat Königstrasse 72 ein Uhren- und Goldwarengeschäft eröffnet.

Gelsenkirchen. Johannes Lorenz hat Vereinsstrasse 52 ein Uhren- und Goldwarengeschäft eröffnet.

Grosswangen. P. Käch hat hier ein Uhrengeschäft mit Bijouterie und Optik eröffnet.

Personalien: Mannheim. Dem Uhrmachermeister Ludwig Köhler und Konrad Wunder ist das Prädikat „Hofuhrmacher“ verliehen worden. — Geiselhöring. Uhrmachermeister Karl Feichtmaier und Frau feierten die Silberhochzeit. — Neu-Ruppin. Uhrmacher August Lindow und Frau, Ludwigstrasse 4, begingen die goldene Hochzeit. — Dirschau. Herr Uhrmacher und Goldarbeiter Reinecker und Frau feierten die silberne Hochzeit. — Berlin. Der Inhaber der Uhrenfirma C. Jägermann Nachf., Friedrichstrasse 73, feierte sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. — Danzig. Herr Uhrmachermeister Georg Krause beging das 25jährige Geschäftsjubiläum. — Belgard. Dem Uhrmacher Erich Krampe, der unter eigener Lebensgefahr den Handlungsgehilfen Schulz vom Tode des Ertrinkens aus dem Persantefluss rettete, ist die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Lebensgefahr verliehen worden. — Auerbach i. V. Das 25jährige Geschäftsjubiläum beging Uhrmacher Friedrich Schwarze in der Nikolaistrasse.

Gestorben: Herr Uhrmachermeister Josef Maier im Alter von 64 Jahren in Fürstenfeldbruck. — Herr Uhrmacher Wilhelm Paarmann im 76. Lebensjahre in Ludwigsburg. — Herr Uhrmacher Heinrich Stadelhoff im Alter von 36 Jahren in Kolberg i. P., Schlieffenstrasse 21.

Silberkurs. $^{800/1000}$ Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 67 Mk. oder per g 6,7 Pfg.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 0,800 feine silberne Ketten auf 72 Mk. per kg, 7,2 Pfg. per g.

Konkursnachrichten.

Baden-Baden. Uhrmacher Benedikt Quekenberger. Anmeldefrist bis zum 30. Januar, Prüfungstermin am 20. Februar. Verwalter Rechtsanwalt Dr. Hauser, daselbst.

Berlin. Deutsche Uhrenindustrie, G. m. b. H., Lindenstr. 16/17. Anmeldefrist bis zum 5. März, Prüfungstermin am 29. März. Verwalter Kaufmann Hardegen, Luisen-Ufer 44

Köln a. Rh. Uhrmacher Walter Lennemann, Minoritenstrasse 11 a. Anmeldefrist bis zum 10. Februar, Prüfungstermin am 22. Februar. Verwalter Rechtsanwalt Reber, Venloer Strasse 212.

Finsterwalde, N.-L. Uhrmacher Moritz Liebe, Markt 30. Anmeldefrist bis zum 28. Januar, Prüfungstermin am 10. Februar. Verwalter Kaufmann Alfred Schulz, daselbst.

München. Juwelier Alfred Levinger, Damenstiftstrasse 7. Anmeldefrist bis zum 21. Januar, Prüfungstermin am 1. Februar. Verwalter Rechtsanwalt Jakob Goldschmidt III, Herzog Wilhelm-Strasse 33/II.

Neisse. Uhrmachermeister Heinrich Zedler. Anmeldefrist bis zum 24. Januar, Prüfungstermin am 3. Februar. Verwalter Kaufmann Ignatz Schwalbe, daselbst.

Nürnberg. Kaufmannsfrau Margareta Knoll, Inhaberin der Firma Eugen Knoll, Uhrenhandlung; Karolinenstrasse 11. Anmeldefrist bis zum 4. Februar, Prüfungstermin am 15. Februar. Verwalter Rechtsanwalt Nürnberger in Nürnberg.

Passau. Goldschmied Heinrich Albert. Anmeldefrist bis zum 4. Februar, Prüfungstermin am 8. Februar. Verwalter Rechtsanwalt Habereder, daselbst.

Weissensee bei Berlin. Uhrmacher Valentin Weiss, Berliner Allee 243. Anmeldefrist bis zum 7. Februar, Prüfungstermin am 1. März. Verwalter Kaufmann Lehberg, Berlin.

Vom Büchertisch.

Buchner, „Die Metallfärbung“. Vierte Auflage. Preis broschiert 7,50 Mk. München. M. Krayn.

Von dem bekannten Buchnerschen Werke ist die vierte Auflage erschienen und für sich schon ein Zeichen, dass sich das Buch in der Praxis bewährt hat und dort geschätzt wird. Das Verwendungsgebiet der Metallfärbung hat sich in den letzten Jahren ausserordentlich erweitert. Durch die Färbung wird das Metall gewissermassen veredelt, es erhält ein schöneres Aussehen, ohne dass der Metallcharakter des Gegenstandes beeinträchtigt wird. Die Ausführung von Metallfärbungen und besonders die Erzielung eines bestimmten Farbtones bietet in der Praxis manche Schwierigkeiten, da die verschiedenen Färbverfahren sich nicht in ein bestimmtes Gesetz einordnen lassen, sondern mehr auf empirischem Wege ermittelt und weiter ausgebildet worden sind. Es ist deshalb für jeden, der mit Metallfärbungen zu tun hat,

erwünscht, eine gute Auswahl zuverlässiger erprobter Rezepte zu besitzen, hierfür bietet das Buchnersche Werk wohl zurzeit die reichhaltigste und beste Sammlung. Neben den eigentlichen Färbungssystemen selbst wird auch über die Behandlung der Metalle vor und nach dem Färben, sowie über alles sonst bei der Metallfärbung zu Beachtende, dem Praktiker Aufschluss erteilt, so dass das Buchnersche Werk in keiner Werkstatt, die sich mit Metallfärbungen befasst, fehlen sollte.

Handbuch der Telephonie. Nach dem Manuskripte des Dr. Victor Wietlisbach, bearbeitet von Dr. Robert Weber. Zweite Auflage, bearbeitet von Ingenieur Johannes Zacharias. Mit 447 Abbildungen und einer Tafel. 31 Bogen. Gross-Oktav. Gebunden 12 Mk. A. Hartlebens Verlag in Wien.

In den letzten Jahren sind wohl in keinem Zweige der Elektrotechnik so einschneidende Aenderungen eingetreten, als gerade auf dem Gebiete der Telephonie. Das Telephon als solches hat sich zwar nicht wesentlich geändert, auch das Mikrophon hat grundlegende Aenderungen nur für die drahtlose Telephonie erfahren, aber die Einrichtungen und der Betrieb der Vermittlungsämter, teils mit Zentralbatterien, teils mit automatischer Bedienung, die Herstellung der Kabelleitungen, das Sprechen auf langen internationalen Linien und die wirtschaftliche Ausnutzung der Anlagen haben eine völlige Umgestaltung erfahren. Die konstruktive Gestaltung der Apparate und der dadurch erzielte schnellere Betrieb haben bedeutende Fortschritte gemacht. Das Sprechen auf grosse Entfernungen ohne Leitung ist in den letzten Jahren hinzugekommen. Auch die Theorie und Praxis bezüglich der Selbstinduktion langer Leitungen hat durch die Erfindung der Pupinspulen grosse Fortschritte gemacht. Der grösste Teil des Werkes ist zufolge der vielen Neuerungen nicht nur umgearbeitet worden, sondern der Umfang des Buches wurde auch bedeutend erweitert. In seiner Neugestaltung wird das Werk sich in seinem Wirkungskreise gewiss eines bedeutenden Zuspruches erfreuen.

Patentbericht.

a) Patentanmeldungen.

83a. 15397. Kompensationspendel für Zeitmesser. Frederic Ecaubert, New York; Vertr.: Patentanwälte Dr. R. Wirth, C. Weihe, Dr. H. Weil, Frankfurt a. M. und W. Dame, Berlin SW. 68. 27. 12. 09.

83a. 30383. Vom Gehwerk aufgezoogenes Schlagwerk für Taschenuhren. Joseph Gousie, London; Vertr.: Lamberts, Zeisig und Dr. Lotterhos, Patentanwälte, Berlin SW. 61. 18. 11. 09. Priorität aus der Anmeldung in Frankreich vom 19. 11. 08. anerkannt.

b) Gebrauchsmuster.

74a. 445938. Weckuhr mit abnehmbarer elektrischer Weck- und Beleuchtungsvorrichtung. Max Dehmel, Rixdorf, Friedelstrasse 45. 15. 11. 10.

83a. 445858. In der Zimmerecke aufhäng- oder aufstellbares Gehäuse für Regulatoren und dergl. Uhren. C. Werner, Villingen i. B. 7. 11. 10.

83a. 446565. Uhr mit Einrichtung zum Unschädlichmachen von Erschütterungen. Henri Guye, Montlouis, Frankr.; Vertr.: F. A. Hoppen und R. Fischer, Patentanwälte, Berlin SW. 68. 26. 11. 10.

83a. 446566. Vorrichtung zur Sicherung der Gongstäbe beim Versand. Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation, Leuzkirch i. Baden. 28. 11. 10.

83a. 446567. Unruhwellen für Ankeruhren. Gustav Wagner, Halle a. S., Taubenstrasse 22. 28. 11. 10.

Briefkasten.

G. R. in W. Unpünktliche Rückzahlung. Sie haben einem benachbarten Geschäftsmann 200 Mk. geliehen, wobei die ganz selbstverständliche Voraussetzung war, dass Sie das Geld jederzeit sofort zurückverlangen konnten. Sie meinen sogar bestimmt, dass der Borgende sich so geäussert hat, was er aber bestreitet. Da Sie vor dem 1. Januar aber einen Posten Geld brauchten und diese 200 Mk. zurückforderten, verschanzte sich Ihr Nachbar mangels Barmittel hinter dem Einwand, dass Sie das Darlehn erst einen Monat vorher hätten kündigen müssen, wodurch Sie in ziemliche Verlegenheiten geraten sind. — Mag man über Ihren Nachbar sonst denken wie man will, so lässt sich juristisch doch nichts gegen ihn tun. Lassen Sie sich, wenn Sie wieder einmal derartige Gefälligkeiten an jemanden üben, auf der Quittung auch bemerken, dass das Geld jederzeit zurückzuzahlen ist, denn wenn der Betrag über 300 Mk. gewesen wäre, hätten Sie nicht nur einen, sondern 3 Monate warten müssen, ehe Sie etwas tun konnten.

F. S. in S. Verluste im Auslande. Sie haben bei Ihren ersten Geschäften mit ausländischen Kunden nicht die notwendige Vorsicht walten lassen, die das erste Gebot bei solchen Geschäften ist. Da die Summe nicht bedeutend ist, raten wir Ihnen, von einer Klage Abstand zu nehmen, da die Langwierigkeit und die Scherereien die Summe, um die es sich handelt, reichlich aufwiegen würden. Wollen Sie aber doch den Rechtsweg beschreiten, so raten wir Ihnen, sich durch das Konsulat einen Rechtsanwalt nennen zu lassen, der sich auch Mühe geben wird, um die Empfehlung durch das Konsulat nicht zu verlieren.

E. L. in R. Rückforderung von gezahltem Gelde. Ein Kunde von Ihnen hat noch vor Jahresschluss auf Ihr dringendes Mahnen eine